

# Kleinere Mitteilungen aus der Laboratoriumspraxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und  
Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **17 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Mode opératoire.*

Lorsqu'on veut exécuter un dosage, la substance étant dans la capsule et le verre de montre exactement taré, on retourne l'appareil, et on y place successivement le verre, la capsule, la plaque chauffante et enfin les deux écrous qui sont suffisamment vissés pour assurer un ensemble parfait des différentes parties. A ce moment, on peut alors retourner l'appareil et commencer à chauffer.

La sublimation étant supposée terminée, on enlève la flamme et laisse la plaque chauffante se refroidir. Ce but étant atteint, on retourne de nouveau l'appareil, enlève délicatement la plaque et la capsule et retire le verre de montre contenant quantitativement le produit à doser.

L'expérience nous a montré que la sublimation doit être complètement achevée au bout de 20 minutes, ceci afin d'éviter une trop grande quantité d'eau de condensation sur les bords du verre de montre. Pour obtenir ce résultat, on fera une flamme assez grande et touchant la plaque chauffante. La carbonisation de la substance n'est pas à craindre.

Les dimensions de l'appareil ne jouent aucun rôle dans l'opération, sauf pour la capsule et le verre de montre, qui doivent posséder des dimensions bien déterminées.

Les capsules de nickel que nous employons ont 55 mm de diamètre et 15 mm de hauteur. Le diamètre des verres de montre est de 75 mm.

---

## Kleinere Mitteilungen aus der Laboratoriumspraxis.

---

### Laboratoriumsgeräte aus Tantal.

Von der Siemens Elektrizitätserzeugnisse A.-G. werden als Ersatz für Platingeräte solche aus Tantal empfohlen. Die hervorragendste Eigenschaft dieses Metalls liegt in seiner ausserordentlichen Widerstandsfähigkeit gegen Säuren (mit Ausnahme der Flussäure), gegen Chlor und gegen Alkalien. Für Nahrungsmittellaboratorien kommen indessen diese Eigenschaften weniger in Betracht. Erwünschter wäre Widerstandsfähigkeit gegen hohe Temperaturen, die es ermöglichen würde, Tantalschalen und -tigel zum Veraschen von Lebensmittelproben zu verwenden. Für diesen Zweck scheiden aber Tantalgeräte leider völlig aus. Schon beim blossen Erhitzen über dem Gasbrenner auf dunkle Rotglut überzieht sich das Metall nach kurzer Zeit mit einer Oxydschicht, die den Versuch vollständig unbrauchbar macht.

W.

---